

L-01-318 Schule fürs Leben - Bessere Schulen, mehr Qualität und gerechtere Bildungschancen  
für die Kinder dieser Stadt

Antragsteller\*in: AG Kinder, Jugend und Familie

Beschlussdatum: 07.11.2018

## Änderungsantrag zu L-01

Von Zeile 318 bis 322:

~~Wir wollen, dass alle Kinder bestmögliche Lernbedingungen haben. Das geht am besten in Ganztagschulen und mit einer engen Verzahnung von Schule und Jugendhilfe. Dazu braucht es mehr gutes Personal, bessere Arbeitsbedingungen für pädagogische Fachkräfte, einen besseren Zustand der Gebäude und eine gute sozio-kulturelle Mischung der Kinder in den Schulen. Eine gute Ganztagschule zeichnet sich nicht nur durch einen guten Unterricht aus. Lernen in einer Ganztagschule eröffnet den Schülerinnen und Schülern viele Möglichkeiten für unterschiedliche Lern- und Lebenserfahrungen, die über den täglichen Unterricht hinausgehen. Dabei werden insbesondere die emotionalen, sozialen und kognitiven Kompetenzen der Kinder gefördert und gestärkt. Wir unterstützen das Berliner Bündnis für Qualität im Ganzttag und werden seine Forderung unterstützen, dass der Personalschlüssel schrittweise von derzeit 1:22 auf 1:15 (ein\*e Erzieher\*in für 15 Schüler\*innen) verbessert wird. Die Personalausstattung ist auch hier von sehr großer Bedeutung. Nur mit einer guten Ausstattung kann auf die Bedürfnisse und Bedarfe der Schüler\*innen gut eingegangen werden. Lernen gelingt umso besser, wenn die Beziehungsebenen zwischen den Kindern und Jugendlichen sowie den Erwachsenen in der Ganztagschule stimmen. Dazu bedarf es ein mehr an Wahlmöglichkeiten für die Schüler\*innen.~~

Die ergänzende Förderung und Betreuung ist kein Aufbewahrungsort für Kinder, sondern muss als Lern- und Aufenthaltsort für die Schüler\*innen weiter an Attraktivität gewinnen. Eine ganztägig lernende Schule setzt neue Maßstäbe, die es zu verwirklichen gilt. Insbesondere die Öffnung des Nachmittagsmoduls für alle Schüler\*innen an der Grundschule bietet eine Chance, den Berliner Ganzttag nochmal neu zu formieren. Wir wollen den Ganzttag qualitativ weiterentwickeln und gemeinsam mit allen Beteiligten Standards entwickeln, wie der Ganzttag noch besser gelingen kann, um diese im Rahmen von kooperativer Schulentwicklung zu verwirklichen. Hier ist die Schulaufsicht vor Ort ebenso gefordert wie die Schulleitungen, das Schulpersonal, die freien Träger der Jugendhilfe sowie die Eltern und insbesondere die Schüler\*innen. Denn der Ganzttag an Schulen ist mehr als eine staatlich finanzierte Nachmittagsbetreuung. Um Schulen bei der Ganztagsentwicklung besser zu unterstützen bildet der Ausbau der Serviceagentur „ganztägig lernen“ eine wichtige Stütze. Dies gilt insbesondere wenn wir die Schüler\*innen in Brennpunkten stärken und fördern wollen. Die räumliche Situation ist an den Berliner Schulen dafür erheblich zu verbessern. Es muss uns in einem mehrjährigen Prozess gelingen, dass neben den Klassenräumen weitere Flächen für den Ganzttag zur Verfügung stehen. Die 3 m<sup>2</sup> je Schüler\*in pädagogischer Fläche, die das Berliner Bündnis Qualität im Ganzttag fordert, ist für uns dabei eine Richtschnur. Darüber hinaus sind die Aktivitäten innerhalb und außerhalb der Schule durch Kooperationspartner zu erweitern, z.B. durch Sportvereine, Musikschulen, Museen oder durch Aktivitäten im Kiez usw. Diese Kooperationen wollen wir auch weiterhin stark unterstützen.

Die Kostenbeteiligung bei der ergänzenden Förderung und Betreuung sollte sozialgerechter gestaltet werden. Anstelle der völligen Beitragsfreiheit wollen wir eine vollständige Entlastung der Familien mit Transferbezug und eine gerechtere Staffelung der Beiträge für die unteren Einkommensgruppen durchsetzen. Familien mit einem hohen Einkommen oder Vermögen sollten auch weiterhin einen Tageskostenbeitrag für den Ganzttag entrichten, welchen wir zur weiteren Qualitätsverbesserung verwenden wollen.

## Begründung

mündlich